



Stadt Freiburg im Breisgau  
Presse- und Öffentlichkeitsreferat

T 0761 201-1310  
pressereferat@freiburg.de  
Rathausplatz 2-4  
79098 Freiburg im Breisgau  
[www.freiburg.de](http://www.freiburg.de)

Toni Klein  
T 0761 201-1330  
toni.klein@freiburg.de

## Pressemitteilung

8. April 2026

### **Das 25. Land in der Erfolgsreihe „Wälder der Welt“: Am Sonntag, 19. April, geht es im Waldhaus um Kolumbien**

Am Sonntag, 19. April, von 11 bis 17.30 Uhr dreht sich im Waldhaus alles um Kolumbien. Damit erreicht die erfolgreiche Reihe „Wälder der Welt“, die das Waldhaus seit 17 Jahren mit dem Eine-Welt-Forum veranstaltet, ein kleines Jubiläum: Kolumbien ist das 25. Land, das bei WdW im Mittelpunkt steht.

Im Jahr 2009 startete der erste Thementag mit Ecuador. Seitdem führten die klimafreundlichen Reisen im Waldhaus durch fünf europäische, fünf afrikanische und sechs asiatische Länder, außerdem nach Kanada, Nicaragua und Russland. Mit Kolumbien wird nun das sechste Land auf dem südamerikanischen Kontinent vorgestellt.

Mit drei Gebirgsketten, tropischen Regenwäldern, Mangroven, Páramos und weiteren Ökosystemen weist Kolumbien geografisch eine große Vielfalt auf. Rund 40 Prozent der Landesfläche sind bewaldet. Im Norden Südamerikas gelegen, gehört Kolumbien zu den Ländern mit der höchsten Biodiversität der Welt. Zudem leben dort über 100 indigene Völker als Hüter\*innen ihrer Territorien mit eigenen Traditionen, Sprachen und Kosmvisionen.

Trotz jahrzehntelanger interner Konflikte zeigen indigene, bäuerliche und afro-kolumbianische Gemeinschaften große Resilienz und versuchen, ihre Lebensweise und ihre Territorien weiterhin zu verteidigen, obwohl ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung nur 4,3 Prozent ausmacht. Am Tor zum Amazonas sind bäuerliche Frauengemeinschaften aktiv, um die Wälder als Lebensräume zu schützen. Ihr Wissen und ihr Fürsorgegeist sind wichtig, um Fortschritte in der Naturschutzpolitik und im Kampf gegen die Entwaldung zu erzielen.

Nach der Begrüßung durch die Veranstalter (11 Uhr) stellt Adriana Orjuela ihr Herkunftsland als „Land der Vielfalt und Kontraste“ vor (11.15 bis 12.30 Uhr). Danach bietet das Waldhaus-Café landestypische Speisen.

Von 12.40 bis 13.20 Uhr wird der Film „Der Atrato ist das Leben: Bewaffneter Konflikt, extraktive Wirtschaft und friedliche Widerstände am Atrato“ gezeigt.

Als Geschäftsführerin des Eine Welt Forums und gebürtige Kolumbianerin gibt Ana Maria Sanchez eine Einführung dazu.

Um „Beziehungen von Bäuerinnen zum Wald und ihre Rolle als politische Akteurinnen in der Waldkonservierung“ geht es der Referentin Sandra Ángel (13.30 bis 14.30 Uhr). Die Soziologin forscht an der der Universität Freiburg zu diesem Thema.

Um 15 Uhr widmet sich Julio Monzón dem Thema „Naturjuwelen in Gefahr – Nationalparks im kolumbianischen Regenwald“. Der Referent ist promovierter Forstwissenschaftler und arbeitet als Programmbeauftragter für Kolumbien und Peru für die Zoologische Gesellschaft Frankfurt.

Zum Abschluss ab 16.15 gibt es Live-Musik aus den Anden und Cumbia von der Band Killari Sur.

Den ganzen Tag können Kinder und Jugendliche sich unter Anleitung „Ojos de Dios“ herstellen. Übersetzt heißen diese schönen kleinen Webarbeiten „Augen der Götter“. Außerdem sind sie eingeladen, mit Naturmaterial zu basteln und Tiercollagen anzufertigen. Der Waldhaus-Shop hat ebenfalls den ganzen Tag geöffnet und hält extra für diese Veranstaltung einen Büchertisch mit Literatur aus und über Kolumbien bereit.

Der Thementag findet in Kooperation mit dem Eine Welt Forum Freiburg statt. **Der Eintritt ist frei**, dank Förderungen der Waisenhausstiftung, Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes und aus der Postcode-Lotterie. Spenden für das Programm und das Konzert sind willkommen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstalter bitten darum, für die Anfahrt öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Öffnungszeiten Waldhaus: Dienstag bis Freitag 10-17 Uhr; Sonn- und Feiertage 12-17 Uhr.

**Hinweis an die Redaktionen:** Anbei das Programm und ein Bild zur freien Verwendung (mit Fotonachweis: Rafael Cayado Castillo). Es zeigt eine Siedlung der Kogi im Nationalpark Sierra Nevada de Santa Marta